Der Vorstand des Freundeskreises Propstei Clarholz wurde während der Mitgliederversammlung einstimmig bestätigt: (v. l.) Karl-Heinz Grundmann, Gottfried Pavenstädt, Johannes Meier, Carsten Rohwer, Angelika Reminghorst und Martha Franzgrote. Bild: Ahlke

Pavenstädt behält den Vorsitz

Herzebrock-Clarholz (ja). „Große Harmonie, Erfolg und Effizienz“ zeichneten die bisherige Arbeit des Vorstands des Freundeskreises aus, sagte Johannes Meier. Er übernahm die Leitung der Vorstandswahlen.

Einstimmig bestätigt wurden Gottfried Pavenstädt (Vorsitzender), Angelika Reminghorst (zweite Vorsitzende), Martha Franzgrote (Schatzmeisterin) sowie Judith Ahlke (Schriftführerin). Der Beirat mit Johannes Meier, Werner Freitag, Jochen Ossenbrink, Adelheid Eimer, Carsten Rohwer und Richard Kersting wurde ergänzt durch Claudia Strässer.

Dorothee Menke warf in einem Vortrag zu Fundplätzen von Grabstätten aus dem fünften Jahrhundert in Heerde und Beelen Schlaglichter auf das frühgeschichtliche Bestattungswesen und die Siedlungsgeschichte im östlichen Westfalen.

Weitere Nutzung des Kapitelsaals mit Fragezeichen

Herzebrock-Clarholz (ja). Eine außergewöhnlich hohe Resonanz auf die Veranstaltungen des Freundeskreises Propstei Clarholz habe dazu beigetragen, Clarholz weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt zu machen. Das war für den Vorsitzenden Gottfried Pavenstädt während der gut besuchten Mitgliederversammlung am Sonntag ein Grund zur Freude.

In den 21 Vereinsjahren habe sich die Vision, das Propsteigebäude, die Klostergärten und das Umfeld des ehemaligen Prämonstratenserklosters Clarholz als ein Veranstaltungs- und Ausstellungszentrum für Begegnung, historische Erinnerung und Kultur mit Leben zu füllen, immer stärker umsetzen lassen. Nicht von ungefähr habe der Landschaftsverband Westfalen-Lippe im September seine Auftaktveranstaltung zur Gründung einer Klosterlandschaft Westfalen in Clarholz abgehalten, so der Vorsitzende.

Zu den Höhepunkten im Jahr 2016 zählten die Ausstellung „Laudato Si“ im Klostermuseum mit Werken der Künstlerfamilie Bücker ebenso wie das Konzert „Vivaldi meets Jazz“ und die Studienfahrt „Auf den Spuren der Prämonstratenser“. „Führungen im Klosterensemble erfreuen sich anhaltend großer Beliebtheit“, so der Vorsitzende.

Trotz immenser Ausgaben biete die finanzielle Situation eine gute Basis, resümierte Schatzmeisterin Martha Franzgrote. Dazu tragen die stabilen Mitgliederzahlen von 177, Spenden und Zuschüsse sowie vor allem die 95 standesamtlichen Trauungen im Kapitelsaal bei. Letztere seien ein Rekordergebnis in der Vereinsgeschichte, so die Schatzmeisterin. Ob und unter welchen Bedingungen der Kapitelsaal künftig durch den Freundeskreis genutzt werden kann, damit befasse sich zurzeit die Kommunalpolitik. Denn das Fürstenhaus zu Bentheim-Tecklenburg hat das Mietverhältnis mit der Gemeinde zum 30. September gekündigt. „Das trifft das Herzstück unserer Arbeit“, bedauerte der Vorsitzende.

Am Freitag, 12. Mai, findet dort der erste Teil des Konzerts „Luther goes Bach“ statt. Es wird in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und dem Netzwerk Klosterlandschaft Ostwestfalen-Lippe durchgeführt. Luther zieht sich als roter Faden durch das aktuelle Veranstaltungsjahr. Angelika Reminghorst, zweite Vorsitzende, gab eine Vorschau. Am 8. April führt eine Wanderung auf dem Kerkherrenweg zur Ludgerus-Kapelle nach Möhler. Weitere Höhepunkte sind die Ausstellungen „Ars Sacra Pecinensis“ sowie zur Weltfriedenskirche in Hiroshima, die das Klostermuseum vom 21. Mai bis 8. Oktober zeigen wird. Die Studienfahrt „Auf den Spuren der Prämonstratenser“ führt nach Speinshart in der nördlichen Oberpfalz. Ein geistliches Konzert in der Laurentius-Kirche ist für Oktober geplant.